

Gut geförderte Unterkunft

Zweites städtisches Mehrfamilienhaus für einkommensschwache Familien soll im Frühjahr 2023 in Feuchtwangen bezugsfertig sein

FEUCHTWANGEN (iak) – Das zweite neue Mehrfamilienhaus der Stadt Feuchtwangen im Wohngebiet „Röschenhof“ geht in die letzte Bauphase: Das zuständige Holzbauunternehmen hat laut Stadtverwaltung sämtliche vorgefertigte Hauselemente geliefert.

In einer Pressemitteilung aus dem Rathaus ist die Rede davon, dass innerhalb weniger Tage das gesamte Holzständerwerk vollständig aufgestellt und rengendicht verschlossen werde. Zudem erledigten Handwerker in den nächsten Wochen die Spenglerarbeiten, die Dacheindeckung, das Aufbringen des Putzes an der Außenfassade sowie den Trockenbau und die Installation von Heizung, Sanitäranlagen und Elektrik.

Das Gebäude solle laut Zeitplan bis Ende des Jahres schlüsselfertig an die Stadt übergeben werden, wird in der Pressemitteilung Arthur Reim zitiert, der das Immobilien-Projekt steuert und ist zugleich Vorstand des Kommunalunternehmens (KU) Stadtentwicklung Feuchtwangen ist. Der Einzug in das Gebäude solle nach jetzigem Stand im Frühjahr 2023 erfolgen.

Wie bereits beim ersten geförderten Wohnobjekt im „Röschenhof“ erfolgt auch der zweite Neubau der Stadt Feuchtwangen in hochwertiger Holzständerbauweise. „Dabei kümmert sich das beauftragte Bauunternehmen um sämtliche Baumaßnahmen von der Produktion der einzelnen Holzelemente bis hin zur Fertigstellung des Wohngebäudes vor Ort“, erklärt Reim. Lediglich die Gestaltung der Außenanlagen mit den Ter-



Dieses neue Mehrfamilienhaus im Baugebiet „Röschenhof“ soll am Ende des Jahres schlüsselfertig an die Stadt Feuchtwangen übergeben werden.

Foto: Rebecca Weber

rassen, Grünflächen und zugehörigen Parkplätzen werde separat ausgeschrieben.

Das zweite städtische Mehrfamilienhaus dieser Bauart wird direkt neben dem im vergangenen Jahr fertiggestellten Wohngebäude an der Eduard-Lorentz-Straße errichtet. Es ist laut Mitteilung der Stadt baulich identisch und hat sechs geförderte Wohneinheiten. Insgesamt entstünden dort zwei Zwei-Zimmer- und zwei Drei-Zimmer-Wohnungen sowie eine Vier-Zimmer- und eine Ein-Zimmer-Wohnung. Insgesamt umfasse die Gesamtwohnfläche knapp 400 Quadrat-

meter. Sämtliche Unterkünfte blieben nach Fertigstellung im Besitz der Stadt Feuchtwangen.

„Damit können wir auf den hohen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Feuchtwangen reagieren und die sechs geförderten Wohnungen vorrangig an einkommensschwächere Mitbürgerinnen und Mitbürger vermieten“, wird Feuchtwangens Bürgermeister Patrick Ruh zitiert.

Das gelinge mit Hilfe einer hohen staatlichen Förderung im Rahmen des Kommunalen Wohnraumförderprogramms sowie eines zinsverbilligten Kapitalmarktdarlehens der

Bayerischen Landesbodenkreditanstalt. Folglich würden neue und hochwertige Wohneinheiten gebaut und zugleich vergleichsweise niedrige Mietkosten verlangt.

Die Stadt Feuchtwangen weist darauf hin, dass Bewerbungen für die Wohnungen im neuen städtischen Mehrfamilienhaus im Baugebiet „Röschenhof“ derzeit noch nicht eingereicht werden können. Erst wenn sich ein genaues Fertigstellungs- und Einzugsdatum in das neue Wohngebäude benennen lasse, werde die Stadt öffentlich über das Bewerbungsverfahren informieren.